

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

Grenzland Nachrichten



Nr. 8 / 70. Jahrgang / Donnerstag, 23. Februar 2023

Kaufpreis: 2 Euro

Ihr Anspruch auf Pflegehilfsmittel

40€

Wenn Sie einen **Pflegegrad** haben und zuhause von einer Privatperson gepflegt werden, haben Sie Anspruch auf **Pflegehilfsmittel** bis zu einem Wert von **40 Euro pro Monat**.

Wir helfen Ihnen! Sprechen Sie uns an!

Wir übernehmen alle Formalitäten, Sie wählen Ihren Bedarf, wir liefern zu Ihnen nach Hause.

GLOCKEN APOTHEKE

NETTE APOTHEKE

Wir verbinden Sie mit Ihren Bedürfnissen.

Heute mit Ihrer

rtv

Wissen, was läuft

„Eine gute Mischung“

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Grenzland Nachrichten

MEDIENBERATERINNEN

Nadja Susko
Nicole Silin
Julia Winter
Maria Xanthopoulou

Fon 02241 260-112
Fax 02241 260-139
service@rautenberg.media

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

ZEITUNG **DRUCK**
Lokaler geht's nicht. Satz, Druck, Image.

WEB **FILM**
24/7 online. Perfekter Drehmoment.

Kinderkarneval im ev. Gemeindehaus

Lobberich (hk). Im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Lobberich/Hinsbeck in Lobberich feierte die Leiterin der Kinder- und Jugendgruppen, Sandra Hollmann, „Kinderkarneval für Groß und Klein“. Bereits am Vormittag hatten sich 45 Babys im Alter von 6 bis 23 Monaten mit ihren Eltern in der Kirche zum Krabbel-Gottesdienst in karnevalistischer Zeit eingefunden. Bunte kleine Karnevalisten krabbelten um die Wette, bevor es anschließend zum „Jekken-Frühstück“ ging. Am Nachmittag trafen sich 65 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren im ev. Gemeindehaus zum Kinderkarneval. Die Anzahl der Kinder war so groß geworden, weil die Veranstaltungen der Montags- und Dienstagsgruppen wegen Erkrankung vieler Kinder ausgefallen waren und die restlichen Kinder nun am Donnerstag mitfeierten. Hierfür hatten Sandra Hollmann und ihre zahlreichen Helfer*innen ein buntes Programm mit Tänzen (z.B. „Hol das Lasso raus“ oder „Das rote Pferd“), Polonaise treppauf, treppab durch das Haus, und Rätselspielen (z.B. was ist das größte Tier? oder was ist der höchste Berg?) zusammengestellt. Als bei einem besonders wilden (und lauten) Tanz alle einmal „leise wie eine Maus“ sein mussten, hörte man leise eine



45 Babys mit ihren Eltern trafen sich am Vormittag zum Krabbel-Gottesdienst in der Kirche.

Fotos: Koch

Betreuerin sagen: „Und das jetzt bis 18 Uhr.“ Ein wunderschöner Nachmittag, von dem alle Kinder begeistert waren. „Es ist immer herrlich hier“, meinte eines der Mädchen. „Man kann sich so richtig mit der Freundin austoben.“ Und Sandra Hollmann hörte man am nächsten Tag die Anstrengung an: Die Stimme war stark strapaziert.



Beim Kinderkarneval standen wildes Treiben beim Tanz sowie Rätselspiele im Mittelpunkt.



4 190334 502007

Forum Mittelstand Niederrhein 2023

Vorträge und Diskussionsrunden zu hochaktuellen Themen

Von Jürgen Karsten
Grenzland. Auch in diesem Jahr findet wieder die seit Jahren beliebte Veranstaltungsreihe „Forum Mittelstand Niederrhein“ im Kreis Viersen statt. Die Welt befindet sich in stetem Wandel. Die sich stets verändernden neuen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen bringen zahlreiche Möglichkeiten, aber auch große Herausforderungen mit sich. Diese aktuellen Entwicklungen greift das Forum Mittelstand auf und bietet mit seinen Impulsvorträgen und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen und Problemstellungen praktische Lösungsvorschläge.

Löst Wasserstoff die Energieprobleme?

Alles beginnt in der neuen Reihe mit dem Thema „Wasserstoff - Retter der Energiewende?“ am 21. März, 18 Uhr, im Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein in Kempen. Für dieses aktuelle Thema konnte Prof. Dr.-Ing. Jörg Meyer, Leiter des Instituts für Energietechnik und Energiemanagement der Hochschule Niederrhein gewonnen werden. Auf dem Podium mit dabei: Prof. Dr.-Ing. Peter Kisters., Vizepräsident Forschung Innovation und Wissenstransfer der Hochschule Rhein-Waal. Regenerative Energiequellen sind nicht verlässlich. Al-



Die Wirtschaftsförderer des Kreises und die Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft veranstalten die Reihe

ternativen sind deshalb dringend notwendig, um die Energieversorgung zu sichern. Was die Wasserstoffwirtschaft für kleine und mittelständische Unternehmen bedeuten kann, erfährt man an diesem Themenabend.

Technologie-Resilienz im Mittelstand

Um sich als kleines und mittelständisches Unternehmen in einer sich schnell entwickelnden Welt zu behaupten, müssen technologische Trends frühzeitig erkannt und im

Unternehmen etabliert werden. Dabei helfen resiliente Strukturen. Darum geht es am zweiten Abend: Im Rathaus Nettetal trifft man sich dazu am 23. Mai, 18 Uhr. Das Impulsreferat hält dazu Prof. Dr. Jürgen Quade, Prodekan Technische Datenverarbeitung an der Hochschule Niederrhein. Mit Susan Friedrich vom Vorstand der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft e.V. und Dennis Nilgen, Industrial Engineering Manager der Mars GmbH, sitzen zwei erfahrene Experten im Podium.

Mit „Serious Gaming“ zu digitaler Kompetenz Der Erwerb neuer Fähigkeiten - zum Beispiel im Rahmen grenzüberschreitender Zusammenarbeit oder der digitalen Trans-

formation - ist in der Regel nur mithilfe praktischer Erfahrungen möglich. Aus diesem Grund nutzen mittlerweile große Firmen wie Philips oder Grant Thornton, aber auch Hochschulen das „Serious Gaming“ und das Game-Based Learning als Methoden zur Vermittlung neuer Kompetenzen. Kommunikationsberater Dr. Sven Pastoors stellt am dritten Forums-Abend am 20. Juni, 18 Uhr, im Foyer des Gründerzentrums im Gewerbepark Stahlwerk Becker in Willich zusammen mit Studenten der Fontys Hochschule Venlo zwei der von ihnen entwickelten Spiele und deren Einsatzmöglichkeiten vor. Holger Latzel, Steuerberater, und Armin Möller von der WFG Kreis Vier-

sen sitzen im Podium. Empörungskultur - Problem für Führungskräfte Nicht nur die raschen Veränderungen in der Arbeitswelt, auch eine steigende Oppositionsmentalität stellt die heutigen Führungskräfte vor Probleme. Anspruchsmentalität und Empörungskultur sind die Schlagworte. Um dieses Thema geht es am 5. September, 18 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses in Schwalmthal. Wie Führungskräfte angemessen auf die neuen Herausforderungen reagieren können, werden Nils Schmidt, Vorstand DFK -Verband für Fach- und Führungskräfte, und Prof. Dr. Olaf Bogdahn, General Management der IST-Hochschule für Management in Düsseldorf präsentieren. Im Podium sitzt Manuel van Helden von der Firma Noffz Technologies in Tönisvorst.

Gemeinschaftliches Handeln bringt den Erfolg

Die diesjährige Forumsreihe schließt am 7. November, 18 Uhr, im Deutschen Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V. in Tönisvorst mit dem Thema: „Das WIR gewinnt - immer! Schwarmintelligenz für mittelständische Unternehmen“. Multiple Krisen und situative Unsicherheiten verdeutlichen ganz aktuell, dass gemeinschaftliches Handeln zum Erfolgsprinzip avanciert. Wenn das Ziel stärker im Fokus steht als Egoismen oder Partikularinteressen, wenn flache oder gar keine Hierarchien existieren, dann lebt Schwarmintelligenz. Diese basiert im Wesentlichen auf Verhaltens-

intelligenz. Grundprinzipien und konkrete Beispiele zeigt Prof. Dr. Gerhard Nowak, Dekan Sport & Management der IST-Hochschule auf. Michael Buchmann, Leiter Gewerbekunden der Sparasse Krefeld, und Philip Kraft, Director Human Resources der Richter Chemie.Technik in Kempen sitzen im Podium.

Die nächste Ausgabe erscheint am: **Donnerstag, 02. März 2023**
Annahmeschluss ist am: 27.02.2023 um 10 Uhr
Rautenberg Media Zeitungspapier – nachhaltig & zertifiziert: Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM
GRENZLAND-NACHRICHTEN
HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media
Vi.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski
ERSCHEINUNG wöchentlich
Vi.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK
· Politik
UBW · Christian Wolters
Bündnis 90 / Die Grünen Grefrath
Andreas Sonntag
Bündnis 90 / Die Grünen Nettetal
Vera Thelen
Bündnis 90 / Die Grünen Schwalmthal
Aline Schniewind-Lipp
Die Grenzland-Nachrichten können im Abonnement bei Rautenberg Media bezogen werden. Außerdem im Einzelbezug für 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.
Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien
Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadensersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.
KONTAKT
MEDIENBERATERINNEN
Nadja Susko / Nicole Sifin / Julia Winter
Maria Xanthopoulou
Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media
VERTEILUNG
Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de
SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media
REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media
RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia
ZEITUNG
grenzland-nachrichten.de/e-paper
unserrort.de/nettetal
SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT
Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmaterial erscheinen auch unter unserrort.de, der Social-Media-Plattform von Rautenberg Media. Mehr unter: rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia
ZEITUNG
grenzland-nachrichten.de/e-paper
unserrort.de/nettetal
SHOP
rautenberg.media/anzeigen
LOKALER GEHT'S NICHT
Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmaterial erscheinen auch unter unserrort.de, der Social-Media-Plattform von Rautenberg Media. Mehr unter: rautenberg.media
■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM
RAUTENBERG MEDIA

Das Wetter am Wochenende
Freitag
7 / 2 Grad
Samstag
5 / 1 Grad
Sonntag
6 / 0 Grad

BRÜGGEN
ARAL-Center Brenzel
Kosterstraße 1
Bäckerei Lehnen
Hülst 2 und Born 23
Kiosk Anke Nachtigäller
Stiegstraße 9
Lotto Gabriele Broich
Roermonder Straße 8
Lotto Toto Neubert
Königsstraße 19
Tankstelle Frank Loeff
Kaldenkirchener Straße 52-54
Rewe Stücken OHG
Borner Straße 50-52
GREFRATH
Anstötz GmbH
Wankumer Straße 23
Lotto Toto Theisen Marion
Markt 5
Tankstelle Kox
Mülhausener Straße 3

NETTETAL
Bäckerei Dückers
Dorfstraße 102
Bäckerei Göbbels
Haagstraße 13
Edeka-Markt
Johannesstraße 14
ELAN-Station Taranis
Dülkener Straße 8
GS-Gesundheits-Service GmbH
Sassenfelder-Kirchweg 1
GN-Agentur Leuf
Marktstraße 9
Jet-Tankstelle Erwig
Kölner Straße 30
Lotto Roberto Mauro Cais
Markt 8
Lotto Natascha Küppers
Hochstraße 60
Lotto Ulrike Theloy
Annastraße 13
Lotto Andreas Wersch
Rosental 30-40

Lotto im Kaufland A. Wersch
Joh.-Cleven-Straße 4
Lotto Withofs
Kölner Straße 5a
PM-Tankstelle
Geldrische Straße 65a
Rewe T. Narzynski OHG
Bahnhofstraße 18
Tabak Michael Sachs
Breyeller Straße 22
Tankstelle Janssen
Lobbericher Straße 67
Tankstelle Waldhausen
Werner-Jaeger-Straße 13a
Travel + Deco
Reiseagentur Withofs
Kehrstraße 41
NIEDERKRÜCHTEN
bft + KFZ-Service Jans
Erkelenzer Straße 21
Edeka-Markt Schnitzler
Adam-Houx-Straße 1

Esso Tankstelle Lotze
Mönchengladbacher Straße 1
Fotostudio Vinken
Mittelstraße 64
Lotto Lenssen
Hauptstraße 74
SCHWALMTAL
Pressewelt Frank Aretz
St.-Michael-Straße 5
REWE Stücken OHG
Hauptstraße 38a-40
VIERSEN
Bäckerei Achten
Nettetal Straße 149
REAL
Kanalstraße 51-55
Zigarren Ullrich
Dülkener Straße 2

Kaufen Sie bei uns Ihre aktuellen
Grenzland Nachrichten
für nur zwei Euro
Jede Woche GRATIS! Das Fernsehmagazin

100 Teddybären gespendet

Sie sollen kleine Patienten trösten

Grenzland. (jk-) Tierischen Zuwachs haben die Rettungswache des Kreises Viersen in Niederkrüchten und die Freiwillige Feuerwehr Niederkrüchten erhalten: Der Sankt Martinsverein Oberkrüchten spendete für Einsätze 100 Teddybären, mit denen Kinder getröstet werden sollen. Von den 100 Teddybären erhält die Freiwillige Feuerwehr Niederkrüchten 10 Stück und 90 sind für die Rettungswache Niederkrüchten. Sebastian Otten sagt stellvertretend für den Spender, den Martinsverein Oberkrüchten: „Wir hoffen, dass bei Einsätzen die Teddybären den Kindern Trost spenden. Noch viel mehr aber hoffen wir, dass die Rettungswachen lange etwas von den Stofftieren haben, denn das bedeutet ja, dass es weniger Unfälle mit Kindern gibt.“ Die Einsatzfahrzeuge der Rettungswachen Schwalmatal und Niederkrüchten sind seit Jahren mit Teddybären für Kindernotfälle ausgestattet. Bislang habe man nur gute Erfahrungen mit den Stoff-

tieren gemacht, sagt Jens Ernesti, Dezernent für Bevölkerungsschutz, Soziales, Gesundheit und Arbeit bei der Kreisverwaltung. Und sein Chef, Landrat Dr. Andreas Coenen, freut sich über die Spende: „Einsätze mit Kindern sind für die Beteiligten immer besonders herausfordernd. Unsere Einsatzkräfte sind für solche Fälle zwar besonders geschult, trotzdem sind die Teddybären hilfreich, da sie den Kindern die Angst nehmen.“ Und Rainer Höckels, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz im Kreis Viersen ergänzt: „Die Teddybären sind immer dann im Einsatz, wenn ein Kind im Rettungswagen transportiert werden muss. Dann spenden die Teddys nicht nur Trost, sie erleichtern auch die Zusammenarbeit mit den Kindern.“ Im vergangenen Jahr gab es im Kreis Viersen insgesamt 130 Einsätze mit dem Stichwort „Kindernotfall“ im Bereich der Rettungswachen Niederkrüchten und Schwalmatal im Grenzland.



Teddybären-Spende: Landrat Dr. Coenen und Kreisbrandmeister Fainer Höckels (beide ganz rechts) mit Feuerwehrleuten aus Niederkrüchten

Martina Baumgärtner wieder im Landesvorstand

Die Brüggenerin arbeitet beim NRW-Tourismus mit

Grenzland. (jk-) Martina Baumgärtner ist seit Jahren erfolgreich als Geschäftsführerin des Niederrhein Tourismus in Viersen für die Tourismusförderung am Niederrhein tätig. Seit sechs Jahren gehört sie aber auch schon dem Landesvorstand des NRW-Tourismus auf Landesebene an und ist dort die Sprecherin der Regionen in Nordrhein-Westfalen. Jetzt wurde sie für weitere drei Jahre in den Landesvorstand berufen, ein Zeichen großer Wertschätzung für die NT-Geschäftsführerin. Dem im Jahre 1997 gegründeten Dachverband mit Sitz in Düsseldorf sind rund 70 Mitglieder aus Tourismusorganisationen, touristischen Einrichtungen sowie Unternehmen und Verbänden angeschlossen. Mit seinen Partnern arbeitet der Landesverband daran, Nordrhein-Westfalen als bedeutende Tourismusdestination zu positionieren. Zugleich bildet der



Martina Baumgärtner: erfolgreich auch beim NRW-Landestourismus

Verein das Tourismus-Kompetenzzentrum des Landes.

„Ich freue mich, dass ich aus dieser Position heraus die Region bei der Umsetzung der Strategie des Landes für den NRW-Tourismus unterstützen kann“,

sagt Martina Baumgärtner. Kern der Strategie sind fünf sogenannte Erfolgsfaktoren. Sie beschäftigen sich mit den Themen Marktforschung, Profilierung und Individualisierung, Internationalisierung, Innovation und Vernetzung.

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-
Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Brille Einstärken 129,-
Gleitsicht 229,-

3. Brille Einstärken 99,-
Gleitsicht 199,-

4. Brille Einstärken 99,-
Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur
Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

jetzt 41x in NRW

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Smile Optic gehört zur Optik Jahn GmbH Vonder-Werthm-Str. 35 | 14199 Köln

Unbeschwert reisen

Barrierefreie Angebote im Niederrhein-Tourismus

Von Jürgen Karsten

Grenzland. Damit Urlaubsgäste mit körperlichen Einschränkungen auch am Niederrhein unbeschwert reisen können, bietet der Niederrhein Tourismus mit seinen Partnern barrierearme Angebote mit individueller Unterstützung an. Der Niederrhein ist eine Region für Alle, sagen die NT-Touristiker. „Daher liegt es uns am Herzen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen die niederrheinische Landschaft zwischen Rhein und Maas dennoch näher zu bringen.“

Wer Kultur, Natur und Freizeit erleben möchte, kann zum Beispiel seinen ereignisreichen Kurzurlaub an der Xantener Nord- und Südsee starten. Aktive Wassersportler kommen bei vielen Wassersportarten auf

ihre Kosten. Anfänger und Menschen mit einem Handicap können auf die Hilfe eines erfahrenen Trainers vertrauen, so zum Beispiel in der Trendsportart Stand-Up-Paddling.

Das barrierefrei ausgebauten Naturbad des Freizeitentrums lädt nicht nur zum Faulenzen ein, sondern auch zum Schwimmen und einigem mehr.

Kultur- und Sportinteressierte könne auch im Kreis Viersen so einiges erleben: Man kann zum Beispiel sein Wochenende bei Freizeit Hammans in Viersen-Süchteln beginnen.

Hier steht den Menschen mit Einschränkungen beispielsweise eine sogenannte „Rollfiets“ für eine spezielle Radtour oder ein Hand-Kanu für ein Abenteuer auf dem Wasser, etwa

auf dem schönen Flüsschen Niers, zur Verfügung. Neben den Wasseraktivitäten kann man zum Beispiel auch Bogenschießen ausprobieren.

Leckeres regionales Essen und eine große Portion Gastfreundschaft erwartet die Gäste mit Handicaps am Niederrhein.

Die Zugänge zu den Restaurants sind ebenerdig, über eine Rampe möglich oder hilfsbereites Personal steht den Gästen jederzeit zur Verfügung. Auch in den Zimmern ist vorgesorgt: Betten in Komforthöhe, ein ausreichender Wendeplatz im Bad sind nur zwei Ausstattungsbeispiele für Hilfen für gehandicapte Gäste, durch die die Hotels in der Region sich als barrierearm auszeichnen. Ziel ist es, jedem Gast, jeweils angepasst



Viele Hilfe für Gäste mit Handicap am Niederrhein

an seine ganz speziellen Bedürfnisse, einen unbeschwertten Aufenthalt zu ermöglichen.

Wer einen Aufenthalt am Niederrhein plant, sollte in den verschiedenen Städten oder beim Niederrhein Tou-

rismus in Viersen anfragen, welche Hilfen im Einzelfall möglich sind, es gibt jede Menge davon.

Von Borkenkäfern befallene Fichten an der Straße Heide werden entfernt

Nettetal (red). Im Februar werden von der Stadt Nettetal noch Baumfällungen durchgeführt. Betroffen ist eine Fichtenreihe entlang der Straße Heide, südlich der Waldesruh. Die Bäume sind vom Borkenkäfer befallen. Die Baumkommission des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz machte sich bereits im Oktober vergangenen Jahres ein Bild von den Schäden.

Der Ausschuss für Umwelt-

und Klimaschutz stimmte der Fällung im November 2022 zu. Die Untere Naturschutzbehörde beim Kreis Viersen ist ebenfalls informiert. Die Fichten sind so weit geschädigt, dass ihr Erhalt aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht mehr möglich ist. Die einzelnen in der Reihe bereits in den Vorjahren nachgepflanzten Laubbäume bleiben erhalten.

Von allen Beteiligten wird großer Wert darauf gelegt,

an dieser, das Orts- und Landschaftsbild prägenden Stelle, wieder für eine harmonische neue Begrünung zu sorgen. Als Ersatz für die Fichten ist deshalb eine Nachpflanzung mit je sechs Sommer- und sechs Winterlinden vorgesehen. Die Fällarbeiten werden durch eine von der Stadt beauftragte Firma voraussichtlich am 24. und 25. Februar ausgeführt. Während der Fällarbeiten bleibt die Straße Heide halbseitig gesperrt.

Beratertag mit der NRW-Bank am 29. März

Grenzland. (jk-) Am Mittwoch, 29. März, bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen (WFG) in Zusammenarbeit mit der NRW-Bank einen Beratertag für Unternehmen an. Stattfinden wird der Beratertag bei der WFG in Viersen, im Haus der Wirtschaft am Willy-Brandt-Ring 13. An diesem Tag werden von den Experten Einzelberatungen angeboten, für die vorher ein Termin mit dem Fördermittelberater der WFG, Armin Möller, vereinbart werden muss. Der Beratertag am 29. März

richtet sich sowohl an kleine und mittlere Unternehmen sowie an alle Unternehmer, die entweder Investitionen planen oder Liquidität benötigen. Bei diesem Termin können sich die Betriebsinhaber umfassend über eine maßgeschneiderte Finanzierung ihres Vorhabens mit öffentlichen Mitteln beraten lassen. Die Kunden der NRW-Bank profitieren von günstigen Konditionen sowie von langen Laufzeiten und Zinsbindungen. „Die Unternehmen können sich an diesem Beratertag unter anderem zu Fragen der Inno-

vations-, Digitalisierungs- und Mittelstandsförderung informieren“, sagt Armin Möller von der WFG. Zudem bietet die NRW-Bank eine Beratung für die Finanzierung größerer Vorhaben und Projekte an, etwa zur Expansion des Unternehmens oder zu Wachstum und Effizienzsteigerung. Weitere Informationen und Anmeldungen zum Beratertag mit der NRW-Bank sind zu richten an Telefon 02162/8179106, oder per E-Mail an armin.moeller@wfg-kreisviersen.de

Zertifikatsstudium

Thema sind die „eingebetteten Systeme“

Grenzland. (jk-) Sogenannte „eingebettete Systeme“ bieten den Unternehmen die Chance, kreative Ideen unter anderem für Smart Home und Industrie 4.0 umzusetzen und dabei standardisierte Lösungen in den Bereichen der Hard- wie auch der Software zu nutzen. In dem von der Hochschule Niederrhein und dem Technologiezentrum (TZN) gemeinsam angebotenen, berufsbegleitenden Zertifikatsstudium mit dem schönen Titel „Embedded Systems Engineer“ werden Grundlagen und Kompetenzen vermittelt, um Software für eingebettete Sys-

teme zielgerichtet zu realisieren oder zu optimieren. Neben funktionalen Eigenschaften wird besonders die Sicherheit der Systeme durchgängig behandelt. Das Zertifikatsstudium, das am 17. März startet, richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die in Anwendungsgebieten eingebetteter Systeme tätig sind oder sein werden.

Der Software kommt besondere Bedeutung zu. Sie ist der Schlüssel, um den steigenden Ansprüchen an Funktionalität und Bedienbarkeit gerecht zu werden und die Effizienz und Wartbarkeit der Systeme zu verbessern. Im Vergleich zu

den klassischen IT-Systemen bestehen für Entwicklerinnen und Entwickler besondere Randbedingungen. Dazu zählen sehr beschränkte Ressourcen oder die Kopplung an physikalische Prozesse und die damit einhergehenden Anforderungen an die Zuverlässigkeit. Zudem wird die Sicherheit eine immer größere Herausforderung, je mehr Systeme in der realen Welt präsent sind.

Weitere Informationen zum Zertifikatsstudium findet man unter <https://www.hs-niederrhein.de/weiterbildung/sichere-software/cas-embedded-systems-engineer/>

Steuersprechstunde für Gründer am 8. März

Grenzland. (jk-) Das Thema „Steuern“ ist ein ganz besonders schwieriges, gerade auch für Existenzgründer. Da möchte das Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein (TZN) in Kempen helfen: Gemeinsam mit zwei erfahrenen Kempener Steuerberatungsgesellschaften bietet das TZN jeden zweiten Mittwoch im Monat eine Steuerberatungssprechstunde für Gründerinnen

und Gründer an. Das Einzelgespräch mit dem Steuerberater ist kostenfrei. Die nächsten Termine sind am 8. März und am 12. April, jeweils um 17 Uhr, im Raum Nettetal des TZN. Um den Beratungsprozess für die ehrenamtlich tätigen Steuerberater effektiv zu gestalten, wird gebeten, eine der folgenden Unterlagen parallel zur Anmeldung per E-

Mail zu übersenden: ein schriftliches Gründungskonzept oder Geschäftsmodell und einen Businessplan. Nach Erhalt der Unterlagen wird man sich vom TZN bei den Gründerinnen und Gründern schnellstmöglich melden, um die weiteren Schritte zu besprechen. Ansprechpartnerin beim TZN ist Uta Pricken, Telefon 02152/ 202921, E-Mail: uta.pricken@tzniederrhein.de

KGS Hinsbeck mit toller Karnevalssitzung

Hinsbeck (hk). Schon seit über 20 Jahren feiern die Kinder der KGS Gemeinschaftsschule Hinsbeck am Freitagvormittag vor dem Karnevalswochenende in der Aula ihren Karneval mit Tänzen und Sketchen. Organisiert wird die 90-minütige Veranstaltung hauptsächlich von der (ehemaligen) Lehrerin Erika Heitzer. Obwohl schon im „(Un-) Ruhestand“, ließ sie es sich nicht nehmen, auch das diesjährige Programm zusammenzustellen und zu präsentieren. An ihrer Seite die Schul-Sekretärin Anne Schnellting, die kurzfristig für eine erkrankte Lehrerin eingesprungen war und ihre Sache - neben dem Wirbelwind Erika Heitzer - gut machte. Das diesjährige KGS-Programm stand unter dem Motto „Wir feiern wie noch nie in Hinsbecks Galaxie!“

Dem Motto entsprechend hatte sich das Kollegium als „Galaxie“ verkleidet und holte tanzend z.B. die Auftretenden auf die Bühne. Auch die Moderatorinnen hatten sich dem Motto angepasst und als „Jup“ und „Piter“ verkleidet, zusammengefasst waren sie der „Jupiter“. Traditionell wird das Programm nur von Kindern der KGS gestaltet, die das, angesichts der fast 200 Kinder vor der Tribüne, hervorragend machten. Vorgeführt wurden Tänze verschiedener Jahrgänge zu Liedern wie „Die Hände, zum Himmel“ oder dem „Wellermann Dance“. Auftritte von Duos wie „Juppi und Toni“ (Luciana und Flora) und Gruppen wie „Die Schule“ oder „Aschenputtel“ zeigten ihren Mut, aufzutreten und das Können, alles zu behalten. So gab es z.B. beim Sketch „Die

Schule“ die Frage: „Alles, was mit „Un-“ anfängt, z.B. Unfall oder ungezogen, ist schlecht. Wer kann ein weiteres Beispiel nennen?“ Prompt kam die Antwort einer Schülerin: „Unterricht!“ Nach der Sitzung konnten sich die Kinder mit leckeren Berlinern stärken, die der Förderverein der Schule gespendet hatte. Auch die Hinsbecker Karnevalsvereine, das Karnevals-Komitee und die KG Hinsbecker Jüüten, hatten sich mit Abordnungen eingefunden. Ob sie an diesem Vormittag neue Talente für spätere große Sitzungen gefunden haben, ist nicht bekannt. Doch hier saß auch ihre Zukunft! Beide Gesellschaften beteiligten sich dem entsprechend anschließend intensiv am Karneval werfen in den großen Hinsbecker Scholzoch hinein.



Mit Tänzen zu karnevalistischen Liedern begeisterten die verschiedenen Klassen der KGS Hinsbeck.
Foto: Koch

Großer Karneval im kleinen Löttsch

Alte Karnevalsbräuche werden bis heute im Umzug durchgeführt



Das Löttscher Kinderprinzenpaar Linus I. und Frida I. im offenen Cabrio.

Fotos: Koch

Löttsch (hk). In der Session 2022/23 kann der älteste Nettetaler Karnevalsverein, „De molveren Dei Löttsch von 1893“ (Krämerlatein; Übersetzung: die Kahlköpfe) zwei Karnevals-Majestäten aufweisen: Neben dem Stadtprinzenpaar Thomas III. und Waltraud I. stellt die KG mit Linus I. und Frida I. auch ein Kinderprinzenpaar. Auch in Bezug auf das 130-jährige Bestehen, dass die KG in diesem Jahr feiern kann, ein besonderes Erlebnis. Beide Paare standen auch beim Nelkensamstagszug durch Löttsch im Mittelpunkt des Umzuges. Am diesjährigen Umzug, an

dem wegen der schmalen Straßen durch Löttsch keine Karnevalswagen teilnehmen können, beteiligten sich über 150 Jecken in acht Gruppen. Eine enorme Beteiligung für einen Ort, in dem nur etwa 600 Bewohner wohnen, und ein Zeichen, wie gut die KG im Ort vernetzt ist. Wie groß das Interesse ist, zeigte sich auch dadurch, dass am Zugweg zahlreiche Garagen geöffnet und mit Bierischen bestückt waren. Überall standen größere Gruppen mit Getränken zusammen, machten Musik und tanzten, eine wirkliche Dorfgemeinschaft.

Großes Durchhaltevermögen benötigte das Stadtprinzenpaar Thomas III. und Waltraud I., die auf einem Treckervorbau auf freistehenden Stühlen saßen, und dort Wind und Wetter ausgesetzt waren. Eine zugeige Angelegenheit, der sich das Kinderprinzenpaar Linus I. und Frida I. im Kabrio mit offenem Verdeck besser entziehen konnten. Alle vier strahlten übers ganze Gesicht: Hier, in ihrem Heimatort kannten sie alle, es war ein Heimspiel. Ob es auswärtige Zuschauer abgeschreckt hat, kann man nicht sagen. Doch die, die gekommen waren widerstanden



Das Kindergericht verurteilte „Fränzchen Nichtsnutz“ zum Hängen bis Aschemittwoch. Links Präsident Axel Salentin.

dem zeitweiligen Nieselregen und hatten ihren Spaß. Alljährlich führt der mit schweren Ketten gefesselte „Fränzchen Nichtsnutz“ den Zug auf einer Karre liegend an. Bei einem ersten Halt wird er vor einem Kindergericht, bestehend aus Richter, Staatsanwältin und Rechtsanwältin, beschuldigt. Insbesondere sei er für die Corona-Epidemie verantwortlich. Trotz Einspruchs der Rechtsanwältin wurde er zum „Hängen während der vier Karnevalstage“ verurteilt. Am Aschemittwoch soll er wieder abgenommen und

für 12 Monate an einen sicheren Platz gebracht werden. Das Aufhängen erfolgte bei einem zweiten Halt an der Kita Löttsch, wo ihn zunächst eine Ärztin untersuchte, später ein Priester mit Wasser besprenkelte. Ein Brauch, der hier schon seit über 50 Jahren ausgeführt wird, wie ein Passant erzählte. Bei den Haltestellen konnten die KG auch vielen verdienten Mitgliedern, z.B. den Eltern des Prinzenpaares, dem Präsidenten, dem Stadtprinzenpaar u.a.m., eine Belobigung der besonderen Art geben: Ihnen wurde mit der „Breez“, einer Karnevals-

Klatsche, „der Hintern versohlt, bis er qualmt“. Eine Gaudi, die großes Gelächter bei den Umstehenden hervorrief und bei der auch die Geschlagenen lachend mitmachten. Vorführungen, z.B. der „alten“ Funkgarde sowie des niederländischen Juxkapelle aus Boxmeer, die für viel Stimmung sorgte, verschönernten die Wartezeiten. Ein Karnevalsumzug, der nicht nur den Rückhalt der Karnevalsgesellschaft „De molveren Dei“ in der Bevölkerung zeigte, sondern auch Dank des Mitmachens des größten Teils der Bewohner zu einem Erlebnis wurde.

Polizei Viersen sucht Zeugen nach vermeintlichem Unfall

Viersen (ots). Am Donnerstag um 16:10 Uhr erhielt die Polizei Viersen Kenntnis über eine scheinbar hilflose Person auf der Vierseiner Straße zwischen Dülken und Viersen. Das Einsatzteam traf vor Ort auf einen 25-jährigen Mann aus Düren sowie auf zwei Zeugen. Die beiden Zeugen erklärten, sie hätten den 25-Jährigen stark alkoholisiert

auf dem Boden liegen sehen und daraufhin die Polizei informiert. Nachdem einer der Zeugen den Mann angesprochen hatte, sei dieser aufgestanden und weiter in Richtung Viersen gegangen. Hierbei drohte er mehrfach auf die Fahrbahn zu fallen. Der Dürener gab gegenüber dem Streifen team an, ein schwarzer VW habe ihn während seines

Spaziergangs angefahren und ihn dadurch verletzt. Ein Alkoholttest bei dem Mann vor Ort ergab einen Wert über 3 Promille. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen aufgenommen und fragt: Haben Sie einen Unfall auf der Vierseiner Straße beobachtet? Hinweise können Sie über die 02162/377-0 der Polizei zukommen lassen.



Was gesehen oder gehört?



Ihr Kontakt zur Polizei:
Telefon: 02162-377-0

NIETTETAL

Bunter Hinsbecker Scholzoch



Einem Lindwurm gleich zogen die Hinsbecker Kinder im Scholzoch durch den Ortskern. Fotos: Koch

Hinsbeck (hk). Angetört von den schon vorher in den Schulen bzw. in den Kindertagesstätten erlebten Karnevalsstunden traten am Freitag vor dem Karnevalswochenende fast 400 Kinder, begleitet von Betreuer*innen, Lehrer*innen, Feuerwehr und DRK, zum großen Hinsbecker Scholzoch an. Beteiligt waren die Kita Spatzennest mit 40 Kindern, die Kita St. Peter mit 35 Kindern, die Förderschule West mit 130 Kindern und die KGS mit 188 Kindern. Der 1984 erstmals durch Hinsbecks Zentrum durchgeführte Umzug ist der Älteste im Kreis und nach wie vor beliebt bei Jung und Alt. Auch in diesem Jahr hatten sich alle Teilnehmer*innen verkleidet, so dass ein bunter Umzug entstand. Das Besondere beim Scholzoch ist, dass nicht aus dem Zug

heraus, sondern Süßigkeiten von außen hineingeworfen werden. Ein Riesenspaß für die zahlreichen, am Wegesrand stehenden Eltern und Großeltern, aber natürlich insbesondere auch für die Kinder im Zug, die gar nicht so schnell alles aufheben konnten, wie es geworfen wurde. Damit die Kita-Kinder nicht in dem Trubel verloren gingen, hielten die Betreuer*innen alle in einem aus dickem Seil gebildeten Viereck. Zum Transport der „Wurfgeschosse“ hatten die Kitas kleine Wagen mitgebracht, die am Ende komplett gefüllt waren, während die Schulkinder große Taschen mitgebracht hatten, die sich ebenfalls schnell füllten. Wer hier nicht genug bekam, war selbst schuld. Und so manche Mutter am Rand fragte sich nachher: Wer soll das alles naschen? Traditionell werden in den

Scholzoch auch die Bewohner*innen des Marienheimes einbezogen. Der Zug durch das Foyer, der in früherer Zeit einen Höhepunkt des Umzugs darstellte, musste in diesem Jahr wegen der Corona-Beschränkungen in Altenheimen ausfallen. Dafür saßen die Bewohner*innen im Innenhof hinter den Glasscheiben des Cafés und des Festsaaes, wo die bunte Kinderschar ihnen bei ihrem Umzug zuwinken und sie die lebhafteste Bande (fast) hautnah erleben konnten. Ein immer wieder ergreifender Moment, erinnern sich doch viele der Bewohner*innen hierbei an eigene frühere schöne Zeiten. Zum Abschluss des Karnevalsmorgens hatte das KKH Hinsbeck in die Gaststätte des Hotels Haus Josten eingeladen, wo sich neben zahlreichen Hinsbecker Je-



Bunter Karnevalsumzug in Hinsbeck, hier die KGS. Foto: Koch

cken auch das Stadtprinzenpaar Thomas III. und Waltraut I. mit ihrem Gefolge einfanden. Die Beteiligung war sehr stark. So eng

hat man schon lange nicht mehr gestanden, was zeigt, dass den Jüüten so etwas lange gefehlt hat. Doch solche Treffen sind in Hins-

beck nach wie vor kaum möglich, da es leider im Hinsbecker Zentrum weiterhin keine Möglichkeit gibt, vernünftig zu feiern.



Auch in diesem Jahr wurde das Marienheim, trotz erswerter Bedingungen, in den Scholzoch eingebunden.

Wildes „Altweiber“ an Hinsbecker Schule

Hinsbeck (hk). Das Schule nicht nur zum Lernen, sondern auch zur Vorbereitung auf das Leben da ist, ist eine alte Weisheit. Und zum Leben gehören auch örtliches Brauchtum, u.a. im Karneval. Hierzu gibt es an der Hinsbecker KGS seit 20 Jahren (erstmalig 2003) am Altweiberdonnerstag die Tradition, dass sich die Lehrerinnen als Möhnen verkleiden und in der großen Pause auf dem Hof herumtanzen. Auch zur Coronazeit wurde über den Schulhof getanzt, um den Kindern wenigstens ein bisschen Karneval zu bieten, wenn der schöne Scholzoch schon ausfallen musste.

Zu Beginn der ersten Pause traf sich das gesamte Kollegium im Lehrerzimmer und verwandelte sich dort, unter vielem Kichern und Singen, in einen Haufen alter Weiber. Irgendwann erklang dann auf dem Schulhof laute Karnevalsmusik und die Kinder schauten gespannt zur Schultür. Denn dort tanzten plötzlich mehrere alte Weiber heraus, ärgerten und erschreckten die Schülerinnen und Schüler auf nette Art und Weise und animieren sie zum Mittanzen. Da tatsächlich kei-



Das gesamte Kollegium der KGS Hinsbeck verkleidet sich am Altweiberdonnerstag in „Alte Weiber“.

Fotos: KGS

ne Lehrerin mehr zu erkennen war, und auch die Weiber sich oftmals untereinander selbst nicht mehr erkennen konnten, war dies für die meisten Schüler (und Lehrer) ein großer Spaß. Und die Kinder machten sich laut kreischend ein Spiel daraus, herauszufinden, unter welcher Verkleidung welcher Lehrer steckt. Welches Weib ist wohl

meine Lehrerin? Erkenne ich sie vielleicht an den Schuhen wieder oder an einer Armbanduhr? Einige Kinder hielten aber auch großen Abstand zu der tanzenden Meute, da ihnen die Masken der Weiber nicht ganz geheuer waren. Daher blieb eine Kollegin immer unverkleidet, um ängstliche Kinder zu beruhigen. Der ein-

zige Mann des Kollegiums war ebenfalls nicht als Weib verkleidet, sondern tanzte einfach so mit (aber nicht weniger wild). Die Pause verlängerte sich an diesem Tag um ein paar Minuten, was aber keinen störte, und die Tanzeinlage endete in einer riesigen Polonäse der alten Weiber mit den Kindern über den Schulhof. Aufgrund



Die Schüler*innen fragen sich: Unter welcher Maske steckt meine Lehrerin?

des 20-jährigen Jubiläum gab es in diesem Jahr als krönender Abschluss für jedes Kind (und jeden Lehrer) einen leckeren Berliner, gespendet vom Förderverein der Schule. Wie groß das Geschrei war, kann man sich vorstellen. Nach der Pause begann dann wieder der ganz norma-

le Unterricht in den Klassen. Die Lehrer sahen nun wieder aus wie immer, und so mancher Schüler fragte: Haben die Lehrer jetzt wirklich getanzt, oder waren es vielleicht doch fremde alte Frauen?! Doch zu dieser Frage schwieg das Kollegium meistens grinsend...

Großer Karneval im Marienheim-Festsaal

Hinsbeck (hk). Wie groß die Freude der Bewohner*innen des Hinsbecker Marienheimes ist, dass nun nach der Corona-Zeit endlich wieder karnevalistische Veranstaltungen möglich sind, zeigte sich bei ihrer Feier im Festsaal: Der Saal war komplett besetzt! Für die Musik sorgte wieder Roland Zetzen, der die Besucher*innen mit Schlagern und Schunkelliedern in Stimmung brachte. Durch das abwechslungsreiche Programm führten Anne Koch und die Einrichtungsleitung Sigrid Schorn, die u.a. auch den Nettetaler Karnevals-Prinzen Thomas II. mit Gefolge begrüßen konnten. Leider war Prinzessin Waltraut I. erkrankt, als Trostpflaster wurde dem Prinzen ein Blumenstrauß für seine Frau übergeben. Das bunte Programm wurde z.T. von Karnevalsgruppen verschiedener Nettetaler Karnevalsgesellschaften gestaltet, wie z.B. die Tanzgarde Fidele Heide, die wieder die



Höhepunkte der Veranstaltung war die Teilnahme der Raumpflegerin Achnes Kasulke.

Bretter der Bühne zum Schwingen brachten, oder die Männertanzgarde Blau-Weiß Lobberich. Hinzu kamen Auftritte von Mitarbeitern*innen des Hauses, die sich in jedem Jahr etwas Neues einfallen lassen. Weitere Vorträge von Wolfgang Koch als „Der Mann, der nix kann“ sowie der vorletzte Auftritt von Rainer Klingen als „Henker

vom Galgenberg“ brachten den Bewohner*innen viel Spaß und Freude. Als Highlight ließ es sich auch die Putzfrau Achnes Kasulke, alias Annette Eßer, nicht nehmen, zwischen ihre momentan eng geplanten Auftritte auch im Festsaal des Marienheimes dabei zu sein. Die Stimmung dazu kann man sich ausmalen! Großer Applaus dankte den Akteuren.



Endlich konnten die Bewohner des Marienheimes Hinsbeck wieder ihre karnevalistische Begeisterung zeigen.

Fotos: Koch

Lüttelforster Zug startete in Lousberg



Bunter Karnevalszug in Lüttelforst, besonders bestückt mit zahlreichen Fußgruppen.
Fotos: Franz-Josef Cohnen



Karnevalszug Lüttelforst

Lüttelforst (fjc). Bereist am Karnevalssamstag stand Lüttelforst auf dem Kopf. Bei Kessels im Ortsteil Lousberg startete am Nachmittag um 15 Uhr der bunte Narrenzug, der von dort in östlicher Richtung, die L371 querend, dem

Hauptort zustrebte. Hier stachen besonders die vielen Fußgruppen heraus, die sich auf den Weg durch das lang gezogene Schwalmdorf machten. Unterwegs wurden die Gruppen immer wieder von Anwohnern mit Getränken versorgt, für die Kinder gab es reichlich Süßigkeiten.

Nach einer Einkehr im Bauerncafé Bolten bewegte sich der Zug weiter in Richtung Dorfmitte bis zum Pfarrheim, wo der Zug sich auflöste. Hier wurde dann ausgiebig weitergefeiert.

Strom vom Balkon: Vorträge informieren über Stecker-Solaranlagen

Nettetal (red). Die Stadt Nettetal und die Verbraucherzentrale NRW bieten in den kommenden Wochen zwei Vorträge zum Thema Stecker-Solaranlagen an, einer davon findet online statt. In Zeiten stark steigender Strompreise werden Stecker-Solaranlagen für Verbraucherinnen und Verbraucher immer attraktiver.

Mit Hilfe der kleinen Photovoltaik-Systeme, die an eine Steckdose auf dem Balkon oder der Terrasse angeschlossen werden können, lassen sich nicht nur die eigenen Stromkosten senken, gleichzeitig leistet man auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um Stecker-Solaranlagen bekommen Ratsuchende im Rahmen von zwei Vorträgen, die die Stadt Nettetal gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW anbietet. Dipl.-Ing. Michael Berger, Energieberater für die Verbraucherzentrale NRW, informiert über Kosten, Anforderungen und Fördermöglichkeiten der privaten Photovoltaik-Module und geht im Anschluss an den Vortrag auch auf individuelle Fragen ein.

Termine:
Mittwoch, 15. März, 18 Uhr, Rathaus Nettetal, Ratssäle A-C, Doerkesplatz 11

Eine Anmeldung für die Präsenzveranstaltung ist zwingend notwendig. Um Anmeldung unter folgendem Link wird gebeten: <https://beteiligung.nrw.de/portal/nettetal/beteiligung/themen/1002380>

Mittwoch, 19. April, 18 Uhr, Online, Zugangslink: <https://meet.nettetal.de/tho-opj-4hw-zie>

Die Beratung ist dank Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenfrei.

Über die Verbraucherzentrale NRW:

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher mit derzeit rund 700 Energieberatern und an mehr als 900 Standorten in eine energiebewusste Zukunft.

Jedes Jahr werden mehr als 140.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien.

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.



Karnevalszug Lüttelforst

Familien

ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG MEDIA

Hochzeit.
F597
90 x 50 mm
ab 20,50*

Natascha
ist da!
Herzlichen Dank für die guten Glückwünsche anlässlich der Geburt.
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00*

Michael Musterfeld
Für die weiterhin bewusste Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters und Großvaters.
TD 12-12
90 x 90 mm
ab 110,00*

Wohnung!
Moderne, hellhörige Wohnung, 2. u. 3. Etage, 2-Personen-Wohnung, voll ausgestattete Küche, Bad, WC, Kamin, etc.
K03_15
43 x 30 mm
ab 6,00*

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

MEINE LOCALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

Grenzland Nachrichten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

ALLE eingestellten Artikel erscheinen auch auf www.unserort.de und sind so direkt online. Ihr Artikel geht damit "lokal" und kann überall gelesen, „geliked“ werden. Auch können Sie auf www.unserort.de eine „Gruppe“ für Ihren Verein anlegen, so dass z.B. die Mitglieder Ihres Vereins Ihnen „folgen“ können und so immer die aktuellsten Nachrichten direkt auf PC / Tablet oder Handy erhalten.

[unserort.de](http://www.unserort.de)

Wir freuen uns auf Sie!

RAUTENBERG MEDIA

ZEITUNG DRUCK WEB FILM

Möhnensturm in Waldniel



Bürgermeister Andreas Gisbertz winkt noch siegessicher mit dem Rathauschlüssel, rechts seine Stellvertreterin Gisela Bienert, links Stellvertreter Jupp Pascher.

Waldniel (fjc). Bei bestem Möhnenwetter konnte in diesem Jahr der Rathaussturm in Waldniel stattfinden. Zahlreiche „Alte Weiber“ und junge Jecken hatten sich am Donnerstagnachmittag an der Volksbank getroffen und zogen zum Rathaus, um dort die „Gewalt“ zu übernehmen.

Bürgermeister Andreas Gisbertz, den Rathauschlüssel schwenkend, sowie seine Stellvertreter Gisela Bienert und Jupp

Pascher schauten noch fröhlich und siegessicher aus den oberen Fenstern des Rathauses auf die sich nähernde Menge. Der Marktplatz war schon gut gefüllt mit fröhlichen Menschen, jungen und alten Schaulustigen, die sich das Geschehen der „Erstürmung“ nicht entgehen lassen wollten.

So erreichte der Zug relativ pünktlich um kurz nach 15.11 Uhr den Waldnieler Marktplatz. Die Gruppe der Möhnen stürmte auch

sogleich auf das geschlossene Rathausportal zu und verlangte lautstark Einlass: „Aufmachen, aufmachen...“ schallte es über den Platz.

Nach kurzem Zögern ergab sich offensichtlich bald Bürgermeister Gisbertz und die Türe öffnete sich. Die „Alten“ zwängten sich in das Gebäude, erbeuteten den großen Schlüssel und schnitten schließlich dem Bürgermeister auch noch den Schlips ab. Im großen Bürgersaal gab



Zahlreiche Narren verfolgen gespannt den Möhnensturm vor dem Waldnieler Rathaus. Fotos: Franz-Josef Cohnen

es dann den beliebten Rhabarberschnaps, es wurde bei Musik gelacht, geschunkelt und auch getanzt.

Der Rathaussturm hatte sein Ziel erreicht. Die närrische Schar auf dem Waldnieler Marktplatz konnte zudem bei strahlendem Sonnenschein ausgiebig den Karnevalsauftakt feiern.

An Abend und bis in die Nacht hinein ging es anschließend in den umliegenden Kneipen weiter.



Die Möhnen haben ihr Ziel erreicht und stürmen ins Waldnieler Rathaus.

Zug der Narren in Waldniel



Alte Weiber und junge Jecken bestimmen das Bild des Zuges in Waldniel.

Fotos: Franz-Josef Cohnen

Waldniel (fjc). Einen Rosenmontagszug gibt es in Waldniel nicht, aber dennoch zogen zu Karneval die Jecken durch die „Hauptstadt“ Schwalmtals, und zwar bereits am Altweiber-Donnerstag. Wenn es auch zunächst etwas nieselte, so zeigte doch bald der Himmel ein Einsehen mit den Narren und die

Sonne lachte auf die feiernden Menschen auf der Erde herab. Man traf sich um 13.44 Uhr an der Volksbank in der Dülkener Straße. Hier wurde schon gut „vorgeglüht“, und um kurz nach 15 Uhr setzte sich der bunte Zug in Bewegung Richtung Rathaus. Voran die Musikkapelle „Patria“ aus Mönch-

engladbach-Neuwerk, gesponsert von der Volksbank, gefolgt von etlichen alten und jüngeren „Alten Weibern“, im Volksmund allgemein „Möhnen“ genannt. Abordnungen der Schwalmtaler Karnevalsgesellschaften, wie KG Hehler, Ungerather Karnevals Freunde (UKF) und Chabullo Rennepersstraße,



Der Zug der Schwalmtaler Narren zieht seine Runden durch den Kreisverkehr, um dann in Richtung Rathaus zu ziehen.

Gruppen von Firmenmitarbeitern, sowie zahlreiche Jecken jeglichen Alters vervollständigten die lustige Kompanie.

Mit Marschmusik ging es über die Dülkener Straße in Richtung „Innenstadt“. Im Kreisverkehr an der Michaelstraße bog die Truppe ordnungsgemäß rechts ab, doch dann schien man

die Orientierung verloren zu haben. Erst nach etlichen Runden (den alten Weibern wurde schon langsam schwindlig!) fand man die richtige Ausfahrt in Richtung Lange Straße/Markt. Dort auf dem Waldnieler Marktplatz hatten sich schon etliche hundert Narren eingefunden, die dort auf die Möhnen war-

teten und sich das Spektakel am Rathaus nicht entgehen lassen wollten. Der BigBass war aufgefahren, zur Bekämpfung eventueller aufkommender Durstes gab es ausreichend „Tankmöglichkeiten“ und Musik tönte über den Platz. So konnte man bei bestem Frühlingswetter dem Rathaussturm entgegensetzen.



Klar Schiff machen in der virtuellen Welt

Darauf sollten Bewerber bei der Pflege ihrer Social-Media-Profile achten

Endlich wieder aufräumen und gründlich ausmisten: Das ist von Zeit zu Zeit nicht nur für die eigene Wohnung wichtig, sondern erst recht für das virtuelle Zuhause. Denn Arbeitgeber suchen häufig online nach geeigneten Kandidaten und verschaffen sich im Web einen ersten Eindruck. Die eigenen Profile sollten daher aktuell und frei von eher fragwürdigen Inhalten oder Schnappschüssen sein. Zudem werden viele Positionen direkt über Empfehlungen und Netzwerke besetzt. Ein aktives Auftreten auf geeigneten Plattformen kann sich somit auszahlen.

Der erste Eindruck zählt
Wie wirkt man auf Personen, die einen noch nicht kennen? Dies lässt sich herausfinden, indem man den eigenen Namen in die Suchmaschine eingibt. Schließlich gehen auch Per-

sonalverantwortliche meist so vor, um herauszufinden, ob Bewerber zur Unternehmenskultur passen könnten. „Oft findet man bei der Onlinesuche lange vergessene Einträge wieder, die einem heute womöglich unangenehm sind. Ein regelmäßiges Aufräumen ist daher unbedingt zu empfehlen“, sagt Bastian Krapf von Adecco Personaldienstleistungen. Die Porträtfotos sollten aktuell sein und zum professionellen Anspruch passen. Noch mehr gilt das für Karriereportale wie LinkedIn oder Xing. Hier geht es vor allem um das digitale Selbstmarketing: Berufsstationen, Qualifikationen, aber auch persönliche Stärken dürfen selbstbewusst präsentiert werden. Tipp: Neben der aktuellen Berufsbezeichnung lassen sich dort Hashtags setzen, um mit Kernaufgaben und

Kenntnissen leichter gefunden zu werden. Eine vollständige Übersicht der bisherigen Arbeitsstationen gehört ebenfalls zu den Grundlagen. „Wer darüber hinaus aktiv professionelle Inhalte erstellt, teilt und kommentiert, macht auf sich aufmerksam und zeigt die eigene fachliche Expertise“, erklärt Bastian Krapf weiter. **Systematisch aufräumen**
Neben Karriere- und Businessplattformen tummeln sich viele heute ebenfalls in den eher privat ausgerichteten sozialen Medien. Doch auch hier sollten Bewerber seriös auftreten. Bilder, Beiträge, Kommentare und alles, was dem eigenen Ruf schaden könnte, sollte man tunlichst löschen - selbst wenn es sich buchstäblich um Jugendsünden handelt. Auf Facebook zum Beispiel kann man einschränken, wer einen auf Fotos markieren



In der virtuellen Welt überzeugen: Stellensuchende sollten ihre Onlineprofile regelmäßig überprüfen und stets aktuell halten. Foto: djd/adeccogroup.de/Unsplash/Austin Distel

darf. Dadurch lassen sich unangenehme Überraschungen vermeiden. Unter adeccogroup.de etwa gibt es viele weitere Tipps für

das digitale Eigenmarketing und die Jobsuche. Noch ein Tipp, der auf alle sozialen Plattformen zutrifft: Ein systematisches Aufräumen der

eigenen Kontaktliste schafft Klarheit und sorgt dafür, dass man selbst relevantere Beiträge angezeigt bekommt. (djd)

Das Recht auf Ruhe

Was Arbeitnehmer zu Arbeitszeiten und Überstunden wissen sollten

Der Fachkräftemangel wird zunehmend zum Problem, Tausende Arbeitsplätze in unterschiedlichsten Branchen sind aktuell unbesetzt. Für die Mitarbeiter in zahlreichen Unternehmen bedeutet das so manche Mehrbelastung, um die Arbeit überhaupt noch erledigt zu bekommen. Wie Statista berichtet, leisteten Arbeitnehmer in Deutschland 2021 im Durchschnitt 20 bezahlte und nochmals 21,8 unbezahlte Überstunden - zusammen also mehr als eine übliche Arbeitswoche. Doch wie viel Extrastunden sind überhaupt erlaubt, welche Rechte haben die Beschäftigten und wie steht es um den Freizeitgleich für Mehrarbeit? Diese Fragen führen immer wieder zu Streitigkeiten.

Überstunden nicht zur Regel werden lassen
Den rechtlichen Rahmen, der unabhängig von der Branche gilt, gibt das Arbeitszeitgesetz vor. Demnach sollte die tägliche Ar-

beitszeit bis zu höchstens acht Stunden betragen, ein Aufschlag von zwei Stunden ist möglich - allerdings nur als Ausnahme. Eigene Regelungen gelten unter anderem für Bereitschaftsdienste oder spezielle Branchen wie die Kranken- und Altenpflege sowie die Landwirtschaft. „Mitarbeiter haben Anspruch auf ausreichend lange Erholungsphasen. Alles, was über den regulären Arbeitstag hinausgeht, muss in einem überschaubaren Zeitraum ausgeglichen werden“, erläutert Rainer Knoob von der unabhängigen Arbeitnehmervertretung AUB e. V. Der Haken daran: Die Abgeltung etwa in Freizeit oder mit Geld muss vertraglich geregelt sein, entweder in Form von Betriebsvereinbarungen oder im Arbeitsvertrag. „In Zweifelsfällen ist der Betriebsrat der erste Ansprechpartner, um Regelungen zu finden oder Auseinandersetzungen mit der Geschäftsführung zu lösen.“

Finanzieller Ausgleich oder freie Zeit

Eine weitere Vorgabe des Arbeitszeitgesetzes besagt, dass pro Woche nicht mehr als insgesamt 60 Arbeitsstunden zulässig sind. Wer Überstunden leistet, sollte sich dies direkt vom Chef oder dem Vorgesetzten schriftlich bestätigen lassen.

Nur so lassen sich später finanzielle oder Freizeitansprüche geltend machen. Weitere Informationen zu den Rechten von Arbeitnehmern gibt es etwa unter www.aub.de, hier finden sich außerdem zahlreiche Seminarangebote und eine Kontaktmöglichkeit für individuelle Beratungen.

Besonderen Schutz genießen Minderjährige, die sich beispielsweise in der Berufsausbildung befinden. Gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz sind acht Stunden täglich das Maximum, der Unterricht in der Berufsschule muss dabei als Arbeitszeit berücksichtigt werden. (djd)

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NITTETAL, BRÜGGEN, GIEßRATH, SÜDMÄRKISCH, NIEDER- und OBER- und MÄRKISCH

Wir suchen AUSTRÄGER/* /INNEN

jeden Alters für die GRENZLAND-NACHRICHTEN in

☐ Lobberich

☐ Breyell

☐ Schaag

☐ Kaldenkirchen

☐ Leuth

Sie verteilen HIER, in Ihrem Wohngebiet
nur wenige Stunden im Monat | samstags | Prospekte sind in die Zeitungen bereits maschinell eingelegt | einzige Voraussetzung: Sie sind mindestens 13 Jahre alt

Wir freuen uns auf Sie, bewerben Sie sich jetzt

➤ regio-pressevertrieb.de/bewerbung

➤ oder unteren Abschnitt in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen und senden an:
REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH · z. Hd. Herrn Falk · Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
FON 02241 260-380 · E-MAIL mail@regio-pressevertrieb.de

Gerne per WhatsApp

+49 2241260380

oder mit diesem QR-Code bewerben!

AUSTRÄGER/* /INNEN für die GRENZLAND-NACHRICHTEN in

☐ Lobberich

☐ Breyell

☐ Schaag

☐ Kaldenkirchen

☐ Leuth

An
REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Herr Falk
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen) / Geburtsdatum

E-Mail

Bezirksliga: Zwischenfazit TuRa Brüggen

SPORT

Brüggen (HV). TuRa Brüggen hat sich von einem Abstiegs kandidaten zu einem der Top-Teams der Bezirksliga entwickelt. Nach Platz zwei in der Vorsaison belegt die Mannschaft von Trainer Jakob Scheller mit 35 Punkten in der aktuellen Spielzeit Platz drei.

So lief die Hinrunde Trotz einer 0:1-Führung musste die Mannschaft im Auftaktspiel bei DJK Fortuna Dilkraht in der Nachspielzeit eine 1:2-Niederlage hinnehmen. Es folgten vier Siege in Serie: TuS Wickrath (5:0), SC Schiefbahn (4:0), SV Lürrip (3:2) und ASV Stüchteln II (2:1). Die Brüggener katapultierten sich aufgrund dieser Ergebnisse gleich zu Beginn weit nach vorne in der Tabelle. Im Kreispokal hat das Team dank eines 6:1-Erfolges beim TuS St. Hubert das Halbfinale erreicht und möchte hier mit einem weiteren Sieg sich für den Niederrheinpokal qualifizieren. Gegner und Spieltermin sind hier allerdings noch offen.

Das war gut „Die Entwicklung ist gut, nicht nur an den Ergebnissen“, sagt Trainer Jakob Scheller, denn auch die Infrastruktur

stimmt. Mit zwei Rasen- und einem Kunstrasenplatz haben die Brüggener optimale Trainingsbedingungen und sind für die Spieler der Region eine gute Adresse geworden. Ein entscheidender Faktor ist sicherlich auch die Konstanz auf der Trainerposition, denn Scheller geht ab Sommer in sein sechstes Jahr als Trainer bei der Ersten. „In elf Jahren, in denen ich in der ersten Mannschaft gespielt habe, hatte ich glaube 13 Trainer“, erinnert sich der TuRa-Trainer. Die Brüggener verfügen in der Offensive über eine enorme Qualität und treten mutig in der Vorwärtsbewegung auf. Sandro Meyer (7), Nils Bonsels (18) und Daniel Kawohl (14) sind dabei die treffsichersten Torschützen.

Das war nicht so gut „Wir brauchen noch mehr Konstanz“, so Scheller, der hier beispielhaft das Unentschieden gegen VfB Uerdingen (4:4) und die Niederlage gegen DJK/VfL Giesenkirchen (1:2) aufzählt. „Wir haben es in diesen Spielen nicht geschafft, unser Spiel konsequent durchzusetzen. Wir sind hier an einem großen

Kampf und Bereitschaft des Gegners gescheitert, was uns so in der Form nicht passieren darf“, erklärt Scheller. Duell gegen die Top-Teams liegen der Mannschaft dabei eher. „Es geht sich darum, dass wir auch gegen Mannschaften, die um den Abstieg spielen, noch konsequenter werden. Das ist der Unterschied zu Dilkraht aktuell“, fügt Scheller weiter an. Obwohl die Brüggener relativ wenige Torchancen zulassen, brauchen die Gegner aktuell wenige Torchancen, um ein Tor zu erzielen. Die Anzahl der Gegentore beläuft sich auf 33. Zum Vergleich: Hüls mit einem Punkt mehr auf dem Konto, hat nur 21 Gegentore, allerdings auch nur 33 geschossene Tore. Hier liegt Brüggen bei 51. Ein Grund ist hier sicherlich die offensive Spielausrichtung.

Personalien Als Abgang steht lediglich Jonas Gries (21) fest, der zurück zum A-Ligisten TSF Bracht wechselt. Gries kam allerdings für den Bezirksligisten auch nur zu drei Kurzeinsätzen, daher dürfte sein Wechsel zu ver-



Trainer Jakob Scheller: „Die Entwicklung ist gut, nicht nur an den Ergebnissen“.

Foto: Heiko van der Velden

schmerzen sein. Mit Mehmet Akkus (20) und Nedim Akkus (27) haben sich die Brüggener im Gegenzug mit zwei Spielern verstärkt, die beide vom SV Straelen II auf den Vennberg wechseln. Der ältere der Akkus-Brüder kam in der Saison 2016/17 auch zu 18 Einsätzen für den 1. FC Viersen in der Landesliga. Beide Neuzugänge werden den Kader qualita-

tativ noch einmal auf. Bis auf Moritz Kester Maas sind nach aktuellem Stand alle Spieler des Kaders fit. **So lief die Vorbereitung** Im ersten Aufgabelopp gab es ein 1:1-Unentschieden gegen SC Union Nettetal U23. Es folgte ein 3:1-Sieg gegen die Sportfreunde Neersbroich und eine 2:4-Niederlage gegen den Landesligisten SC Victoria Mennrath. „Hier waren wir

über 90 Minuten auf Augenhöhe. Es war ein guter Test, auch wenn das Ergebnis nicht das Beste war“, so Scheller über das Testspiel gegen Mennrath, der findet, dass seine Mannschaft noch einmal einen Schritt nach vorne gemacht hat. Das erste Ligaspiel der Brüggener im neuen Jahr ist für Sonntag, den 26.02. gegen den SC Schiefbahn angesetzt.

Nettetal punktet gegen starke Baumberger

Neues aus der Oberliga

Nettetal (HV). Der SC Union Nettetal muss in der Oberliga-Niederrhein weiter auf einen „Dreier“ warten. Im Heimspiel gegen die Sportfreunde Baumberg verdienten sich die Hausherren ein 0:0-Unentschieden, welches allerdings neue Hoffnung auf ein baldiges Erfolgserlebnis gibt. Nach zuletzt 13 Gegentreffern aus den vergangenen vier Spielen, blieb die Mannschaft damit endlich wieder ohne Gegentreffer und zeigte damit im Defensivverbund eine solide Leistung. Personell änderte sich die Startaufstellung im Vergleich zur Vorwoche auf insgesamt vier Positionen. Für Leonard Lekaj, Jan Pöhler, Nico Zitzen und Tugrul Erat rückten Niklas Götte, Florian Wolters, Maximilian Köhler und Lukas Hartmann in die Startformation. Die Umstellungen schienen dabei gefruchtet zu haben. Vor allem Köh-

ler im zentralen Mittelfeld machte dabei ein richtig gutes Spiel. Für ihn war es der erste Startelfeinsatz seit dem 27. November. Von Beginn an verteidigten die Nettetaler sehr konsequent, ließen in der Defensive kaum Chancen der Gäste zu. Und wenn doch einmal ein Ball durchkam, war Torwart Daniel Leupers zur Stelle, der seinen dritten Startelfeinsatz mit einer guten Leistung über die vollen 90 Minuten zurückzahlte. Auf der anderen Seite musste man sich in der Offensive geduldig zeigen. Die Abwehrreihe des Tabellensiebten war nur schwer zu knacken.

Es war schließlich die Schlussphase des Spiels, die es in sich hatte. Vor allem die Einwechslung von Morten Heffungs in der 62. Minute machte sich bemerkbar, der die Bälle vorne festhielt und sich über die Außenbahn des Öfteren bis zur Grundlinie

durchtunkte.

In der 77. Minute wäre es dann beinahe passiert, als wie oben beschrieben Heffungs sich über die rechten Außenbahn gegen seinen Gegenspieler durchsetzte und anschließend den Ball zurück auf Leon Falter spielte. Es fehlten hier nur wenige Zentimeter zur 1:0-Führung des SCU. Statt ins Tor ging der Ball links am Pfosten vorbei. Es war der bis dato gefährlichste Angriff der Nettetaler. Auf der anderen Seite parierte Leupers den Schussversuch von Enes Topal, der mit neun Toren der treffsicherste Torschütze der Baumberger ist. In der 84. Minute schien Trainer Andreas Schwan dann beinahe ein besonders glückliches Händchen bei der Einwechslung gehabt zu haben, als er für den stark aufspielenden Köhler für die letzten Minuten des Spiels Nico Zitzen in die Partie brachte. Nach einer

Ecke durch Leonard Lekaj setzte Zitzen einen Kopfball zwar mit Wucht in Richtung Tor, allerdings auch genau mittig in die Arme von Baumbergs Torwart Daniel Schwabke. Kurz vor Spielende versuchte es dann Justin Coenen von der linken Strafraumseite, dessen Schuss allerdings zur Ecke abgewehrt wurde. Wenig später war dann auch Schluss in der Partie.

„Ich bin vor allem mit der Leistung der Mannschaft zufrieden. Baumberg war ein richtig guter Gegner. Wir haben es geschafft, Baumberg nur eine gewisse Zone im Spiel anzubieten, in der sie spielen konnten. In dieser Zone haben wir gut verteidigt und waren sehr aggressiv. Wir haben es geschafft, die Abstände eng zu halten“, sagte SCU-Coach Schwan und fügte weiter an: „Für uns fühlt sich das Unentschieden wie ein gewon-



Leon Falter (li.) hatte in der Schlussphase eine gute Möglichkeit.

nener Punkt an, weil der Gegner weit vor uns war und wir in der Hinrunde klar verloren haben. Wir haben es nach langem mal wieder geschafft, ohne Gegentor zu bleiben.“ Der Abstand zum ersten Abstiegsplatz ist durch das Unentschieden auf drei Punkte zusammenge-

schmolzen, weil der VfB Homberg nach einem 0:1-Rückstand in der Nachspielzeit gegen den Cronenberger SC noch mit 2:1 gewinnen konnte. In der kommenden Woche hat der SC Union Nettetal dann spielfrei, ehe am 05. März das Auswärtsspiel beim SC St. Tönis ansteht.

Beliebt: Zug in Bracht



Einige Impressionen vom Brachter Karnevalszug. Fotos: privat

Bracht (fjc). Der bunte Narrenzug in Bracht ist in der ganzen Gegend bekannt und beliebt. Jährlich nehmen Gruppen mit ihrem Wagen aus der ganzen Umgebung teil. 40 Wagen und Gruppen waren es in diesem Jahr. Bereits am Nelkensamstag startete dort der Jeckenzug. Hunderte Schaulustige säumten die Straßen. In



Zug in Bracht

Bracht gab es ein absolutes Glasverbot, das auch weitgehend eingehalten wurde. Dafür kam dann eine beachtliche Menge an Plastikmüll zusammen! Federführend für den Karneval im Dohlendorf sind die „Brachter Wasserratten“. Sie hatten den Zug unter das Motto gestellt: „Corona adé - Braut olé!“

Programm-Änderung Sonntagsklänge

Brüggen (fjc). Am Sonntag, 26. Februar, sollte es das Konzert „Winterfantasie“ im Kultursaal der Burg Brüggen geben. Leider ist die Sängerin Lisenka Milène Kirkcaldy, die gemeinsam mit der Harfenistin Giedr Šiaulyt das Programm geplant hatte, erkrankt. Da eine kurzfristige Verschiebung nicht möglich ist, hat Giedr Šiaulyt ein Alternativ-Programm erarbeitet. Unter dem Titel „Die Luft ist voller Harfenklänge“ präsentiert sie nun sowohl die Konzertharfe als auch die keltische Harfe. Seinen besonderen Reiz erlangt dieses Programm durch den steten Wechsel mit der deutlich kleineren, keltischen Harfe, welche mit ihrem weichen, helleren Klang sowie ausgewählten träumerischen keltischen Melodien begeistert. Zu beiden Instrumenten werden umfassende, interessante Hintergrundinformationen ins Programm eingeflochten. In diesem Programm werden u. a. Werke von J. Pachelbel, C. Debussy, C. Saint-

Saëns sowie bekannte keltische Traditionals gespielt. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Sollte jedoch eine Rückgabe der Karte gewünscht werden, kann man sich gerne an Judith Zybell beim Kulturamt der Burggemeinde Brüggen, 0 2 1 6 3 / 5 7 0 1 - 1 5 8 , judith.zybell@brueggen.de wenden. **Die Mundartgruppe „Op Rees“** **Waldniel (fjc).** Die Mundartgruppe des Heimatvereins Waldniel geht „op Rees“. Am Samstag, 11. März, trifft man sich um 15 Uhr im Bauerncafé Bolten in Lüttelforst. Feinstes „Neller Plott“ soll dort an der Schwalm erklingen und Sprecher wie Zuhörer erfreuen. Wie gewohnt gibt es natürlich auch „schtärke Bu-enekaffe on läkkere Kook“.

Kinderwagenrennen in Vogelsrath



Kinderwagenflachrennen in Vogelsrath - mit „Tankstellen“ am Wegesrand. Fotos: Franz-Josef Cohnen

Vogelsrath (fjc). Am Karnevalssonntag steht in Vogelsrath seit Jahren das Kinderwagenrennen, auch bekannt unter „Kinderwagenflachrennen“, auf dem Programm. Hier werden die Gefährte nur von Hand gezogen, alle anderen Fortbewegungsmethoden sind verpönt! So startete auch jetzt pünktlich um 11.11 Uhr am Kindergarten der bunte Zug durch den Ort.



Vogelsrath...

Nach etlichen „Tankstellen“ umrundete man den „Vogelsrath Dom“, das kleine Kapellchen am Süden des Dorfes, um dann zurück bis zur Gaststätte Wassenberg zu ziehen, wo sich der Zug auflöste und das närrische Treiben seinen Ausklang fand.



Apotheken-Bereitschaft

Nettetal/Brüggen/Niederkrüchten/Schwalmtal, dienstbereit jeweils von 9 bis 9 Uhr
Donnerstag, 23. Februar
Lamberti Apotheke
Lambertimarkt 12, 41334 Nettetal (Breyell), 02153/7755
Freitag, 24. Februar
Rosen-Apotheke
Hochstr. 36, 41334 Nettetal (Lobberich), 02153/2121
Samstag, 25. Februar
Engel Apotheke Bramer Apotheken OHG
Hauptstr. 36, 41372 Niederkrüchten-Elmpt (Elmpt), 02163/81194
Sonntag, 26. Februar
Kiependraeger-Apotheke
Lobbericher Str. 3, 41334 Nettetal (Breyell), 02153/971467
Montag, 27. Februar
Elefanten Apotheke
Hubertusplatz 18, 41334 Nettetal (Schaag), 02153 71040
Dienstag, 28. Februar
Glocken-Apotheke
Hauptstr. 14, 41334 Nettetal (Hinsbeck), 02153/2561
Mittwoch, 1. März
Apotheke am Katharinenhof
Borner Str. 32, 41379 Brüggen, 02163-5749330
Notdienstbereite Apothe-

ken in den folgenden PLZ-Bereichen: Süchteln, Dülken und Viersen, dienstbereit jeweils von 9 bis 9 Uhr
Donnerstag, 23. Februar
Bären Apotheke
Lindenallee 13, 41751 Viersen (Dülken), 02162-55393
Freitag, 24. Februar
Rotering'sche Löwen-Apotheke
Hauptstr. 133, 41747 Viersen (Stadtmitte), 02162/13678
Samstag, 25. Februar
Apotheke am AKH
Hoserkirchweg 63a, 41747 Viersen, 02162-5784587
Sonntag, 26. Februar
Irmgardis-Apotheke
Tönisvorster Str. 27, 41749 Viersen (Süchteln), 02162/6517
Montag, 27. Februar
Windmühlen-Apotheke
Moselstr. 14-16, 41751 Viersen (Dülken), 02162/55674
Dienstag, 28. Februar
Höhen-Apotheke
Düsseldorfer Str. 52, 41749 Viersen (Süchteln), 02162/77001
Mittwoch, 1. März
Marcus-Apotheke
Venloer Str. 2-6, 41751 Viersen (Dülken), 02162/266490
Donnerstag, 2. März
Leuken'sche Apotheke
Hochstr. 37, 41749 Vier-

sen (Süchteln), 02162/6010
Apotheken in den folgenden PLZ-Bereichen: Grefrath, Oedt und Kempen, dienstbereit jeweils von 9 bis 9 Uhr
Telefonischer Abruf
Donnerstag, 23. Februar
Niedertor-Apotheke
Niedertor 3, 47929 Grefrath (Oedt), 02158/6078
Freitag, 24. Februar
Apotheke im Arnoldhaus, Arnoldstr. 13, 47906 Kempen, 02152/1489485
Samstag, 25. Februar
Kuhtor-Apotheke, Burgring 1, 47906 Kempen, 02152/3497
Sonntag, 26. Februar
Thomas-Apotheke, Thomasstr. 25, 47906 Kempen, 02152/2424
Montag, 27. Februar
Antonius-Apotheke, Rhein-str. 6, 47906 Kempen (Tö-

nisberg), 02845/8141
Donnerstag, 2. März
Hubertus Apotheke, Markt 11, 47929 Grefrath, 02158/911464
Weiterhin können auch die bundesweit einheitlichen Notdienstservices der ABDA genutzt werden: Unter der Nummer 0800 00 22 8 33 sind die notdiensthabenden Apotheken rund um die Uhr abrufbar. Aus dem Festnetz ist der Anruf unter Telefon: 0800 00 22833 kostenlos, per Mobiltelefon ohne Vorwahl unter Telefon: 22833 kostet jeder Anruf pro Minute sowie jede SMS 69 Cent. Weitere Informationen finden Sie unter www.abda.de/notdienst.html.
Hilfetelefon für „Schwangere in Not“
Die vertrauliche Geburt als Alternative zur anonymen

Form der Kindsabgabe. Das bereits am 1. Mai 2014 in Kraft getretene Gesetz gilt zum Schutz von Neugeborenen und zur Hilfe für Frauen in ungeplanten Schwangerschaften.
Das Hilfetelefon „Schwan-

gere in Not“ ist rund um die Uhr, kostenfrei, vertraulich, sicher, in 18 Sprachen [Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)] erreichbar: „Schwangere in Not“
Telefon: 0800 / 40 40 020.

116 116: Wer kennt diese Nummer?

Der positive Trend hält an: Fast 40 Prozent der Bundesbürger geben an, den Sperr-Notruf 116 116 zu kennen, so die neuesten Ergebnisse der aktuellen Marktforschung. Somit ist der Bekanntheitsgrad der 116 116 in den letzten vier Jahren um neun Prozent gestiegen. Wie schon in den Vorjahren zeigt sich, dass Menschen mit zunehmendem Alter eher vertraut sind mit dem Sperr-Notruf. Allerdings wird durch die Umfrage auch klar, dass manche den Sperr-Notruf 116 116 weiterhin nicht von der Rufnummer 116 117, der Kassenärztlichen Vereinigung, unterscheiden können. Zahlungskarten wie girocards oder Kreditkarten, Personalausweise,

Online-Banking und SIM-Karten - all diese können über die 116 116 gesperrt werden. Für Verbraucher ist die Nutzung des Sperr-Notrufs unkompliziert, denn eine Registrierung oder Anmeldung ist nicht nötig. Der Service ist zudem kostenlos, ein Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei, aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Wer möchte, kann sich auch die kostenlose Sperr-App herunterladen: Hier können die Daten der Zahlungskarten sicher gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden, sofern das teilnehmende Institut Zugang durch diese Applikation gewährt.

Ärzte-Bereitschaft

Notdienstpraxis Kreis Viersen	
Notdienst-Telefon zum Ortstarif: (0 18 02) 112 333	
Adresse: Viersen (am AKH) Hoserkirchweg 63 41747 Viersen	Öffnungszeiten: Mo + Di + Do 18.00 Uhr - 24.00 Uhr Mi + Fr 13.00 Uhr - 24.00 Uhr Sa + So + Feiertagen 8.00 Uhr - 24.00 Uhr
Ab 24:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.	

SCHWALMTAL

Karneval in Dilkraht



Karnevalszug in Dilkraht mit dem Mottowagen „Im 80er Style...“. Fotos: Franz-Josef Cohnen



Karneval Dilkraht

Dilkraht (fjc).
Nach der Coronapause legte auch der Karneval in Dilkraht wieder los. Der Freundeskreis hatte einen Mottowagen er-

stellt, der jetzt die Narren beförderte und begeisterte. Nach einem heiteren Karnevalsgottesdienst am Sonntag in St. Gertrud mit

Diakon Franz-Josef Cohnen zog der Wagen mit dem Motto „Im 80er Style...“ durch das Dorf, gefolgt vor allem von den Kindern.

Hier ist es üblich, dass die „Kamelle“ von den Anwohnern des Weges auf die Kinder im Zug geworfen werden. Zum Abschluss traf sich

die närrische Gesellschaft dann in der Dorfkneipe Gasthof Toerschen, wo für die meisten der Tag ausklang. Die Besatzung des Kar-

nevalswagens hatte noch einiges vor sich: Die Teilnahme an mehreren Zügen in der Nachbarschaft stand noch auf dem Programm.

Pfarrei St. Matthias Schwalmtal

Schwalmtal (fjc). In der Pfarrei St. Matthias Schwalmtal sind vom 23. Februar bis zum 2. März die nachfolgend aufgeführten Präsenz-Gottesdienste mit Besuchern geplant. Bitte informieren Sie sich aber auch über die Aushänge oder die Homepage der Pfarrei unter www.sankt-matthias-schwalmtal.de.

Freitag, 24. Februar (Apostel Matthias), 15 Uhr - hl. Messe in St. Michael Waldniel.

Samstag, 25. Februar, 18.30 Uhr - Fest-Messe zum Matthiaspatrozinium in St. Georg Amern, alle anderen Gottesdienste entfallen an diesem Samstag!

Sonntag, 26. Februar, 9.30 Uhr - Gottesdienst in englischer Sprache in St. Mariä Himmelfahrt, Waldnieler Heide, 10.30 Uhr - Wortgottesdienst St. Mariä Himmelfahrt, Waldnieler Heide,



Die Pfarrei St. Matthias Schwalmtal begeht ihr Patrozinium, hier eine Darstellung des Apostels auf einer „Peek“ (Vorbestab) in St. Georg Amern aus dem 19. Jahrhundert.

Foto: Franz-Josef Cohnen

11 Uhr - Wortgottesdienst St. Michael Waldniel, 19 Uhr - hl. Messe St. Anton Amern (Grabeskirche). **Dienstag, 28. Februar,** 19.30 Uhr - Bibliolog St. Anton (Grabeskirche). **Donnerstag, 2. März,** 14.30 Uhr - Seniorengottesdienst Pfarrzentrum „Die Brücke“ Amern. Hinweis für Samstag, 25. Februar: Es wird an diesem Samstag nur um 18.30 Uhr in St. Georg Amern eine Festmesse zum Matthias-Patrozinium gefeiert, die übrigen Gottesdienste entfallen. Am Sonntag, 26. Februar, finden die Gottesdienste wie gewohnt statt. Eine vorherige Anmeldung zu den Gottesdiens-

ten ist nicht erforderlich. Das Tragen einer Schutzmaske ist jedem freigestellt. Die Kirchen sind außerhalb der Gottesdienste wie folgt geöffnet: St. Anton Amern täglich von 10 bis 17 Uhr, St. Georg Amern mittwochs von 15 bis 16 Uhr, St. Gertrud Dilkraht samstags und sonntags und an Feiertagen von 11 bis 16 Uhr (Turmhalle), St. Jakobus Lüttelforst 1. und 3. Sonntag 9.30 bis 10.30 Uhr, St. Michael Waldniel dienstags von 11 bis 12 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr. Weitere Informationen und Angebote findet man unter www.sankt-matthias-schwalmtal.de.

Ein Stück Matthias in Waldniel

Waldniel (fjc). Die Gebeine des Apostels Matthias liegen in Trier begraben. Der Überlieferung nach gelangten sie durch die heilige Helena dort hin, wo sie bis heute Ziel der Wallfahrer besonders auch vom Niederrhein sind.

Die St. Matthiasbruderschaft Waldniel gehört zu den Bruderschaften, die seit Jahrhunderten den Weg durch die Eifel bis an die Mosel zu Fuß zurücklegen. Vor jetzt mehr als 65 Jahren konnten die Waldnieler Pilger im Jahr 1957 ein Stück Matthias, nämlich einen kleinen Knochensplitter, in ihre Heimatkirche St. Michael bringen. Hier ist jetzt in einem Emaille-Schrein, geschaffen vom Kölner Künstler Egin Weinert, die Kapsel mit dem Partikel eingeschlossen. Einen würdigen Platz hat der kleine Schrein unter der Platte des Zelebrationsaltars im Schwalmtal St. Michael Waldniel gefunden. Zum Matthiasfest und zur Feier des Patroziniums steht der Schrein auf dem Altar. In diesem Jahr begehen die Schwalmtaler Gläubigen das Matthiaspatrozinium am Samstag, 25. Februar, in einer festlichen hl. Messe um 18.30 Uhr in St. Georg Amern, musikalisch mitgestaltet von den Kirchenchören Amern/Dilkraht und Waldniel.



Die Kapsel mit dem Knochenpartikel des heiligen Apostels Matthias, die im Schrein eingeschlossen ist.

Fotos: Franz-Josef Cohnen



Der Matthiasschrein in St. Michael Waldniel, geschaffen 1957 von Egin Weinert, Köln, steht zur Feier des Matthiaspatrozinium auf dem Altar.

Kirche und Karneval

Grenzland (fjc). Wie sieht Gott die Narren? Darf man Karneval auch in den Kirchen feiern?

Darauf kann man mit einem eindeutigen „Ja“ antworten, das fröhliche Treiben hat sogar einen kirchlichen Ursprung! Vor der früher strengen Fastenzeit wollte man es noch mal so richtig auslassen „krachen“ lassen, und das eben in der Nacht vor dem Fasten, der „Fast-Nacht“.

Auch in diesem Jahr gab es heitere Karnevals-Gottesdienst im Grenzland, etwa schon am Samstag in St. Bartholomäus, Niederkrüchten.

In St. Gertrud Dilkraht feierte Diakon Franz-Josef Cohnen am Sonntag einen fröhlichen Gottesdienst mit einer gereimten Büttenpredigt in Plattdeutsch.



Diakon Franz-Josef Cohnen - hier mit den Messdienern - feierte einen heiteren Karnevalsgottesdienst in St. Gertrud, Dilkraht.

Foto: privat

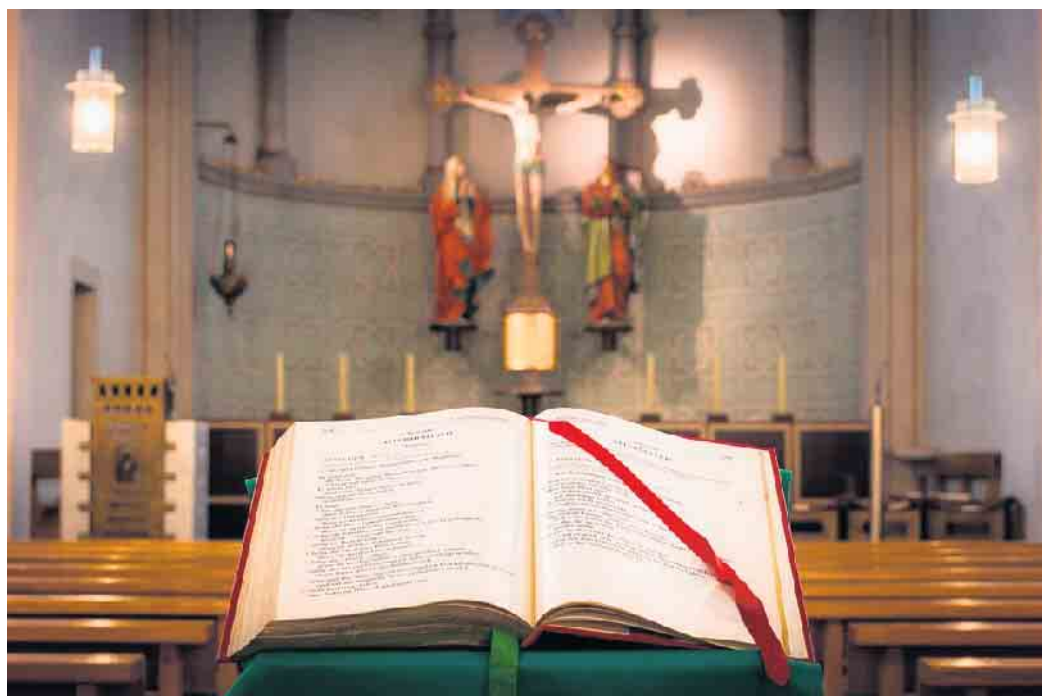


MANFRED MANGOLD
Steinmetz und Bildhauer



Werkstatt und Ausstellung:
Neustraße 88
41334 Nettetal-Hinsbeck
Tel. 02153/2607

www.grabmale-mangold.com



LEADER: Aus der Region - Für die Region

Sechs Kommunen geben Startschuss für ein mehrjähriges Projekt

Grefrath. Das LEADER-Projekt kann endlich Fahrt aufnehmen. Anfang Dezember haben die Kommunen Grefrath, Issum, Kerken, Kempen, Rheurdt und Wachtendonk die Zusage über Fördergelder in Höhe von bis zu 2,7 Millionen Euro erhalten.

Mit diesen Mitteln können bis zum Jahr 2027 Projekte der LEADER-Region Mittlerer Niederrhein, kurz LeMiNi, gefördert werden, die zu einer positiven regionalen Entwicklung beitragen. Neben den Fördermitteln von 2,7 Millionen Euro müssen die beteiligten Kommunen im Laufe der LEADER-Förderperiode einen Eigenanteil von 350.000 Euro aufbringen.

Mechthild Evelt-Neite, Christian Stoffels und Markus Tönissen von der Bezirksregierung Düsseldorf haben vor Ort den Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Kommunen das weitere Vorgehen erläutert. Treffpunkt war die Dorfstube in Wachtendonk-Wankum, wo demnächst auch das Büro für das Regionalmanagement eingerichtet wird.

LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“,

übersetzt: „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raumes“. Das LEADER-Programm zielt auf eine Förderung des ländlichen Raumes im Hinblick auf die Stärkung als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum, die Förderung des sozialen Zusammenhalts sowie die langfristige Sicherung des Natur- und Kulturerbes ab.

In einem ersten Schritt haben die Kommunen gemeinsam mit Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern sowie wichtigen Akteuren aus Wirtschaft und Vereinen eine Entwicklungsstrategie erarbeitet. Themenfelder sind Lebenswerter Niederrhein, Mobilität und Verbindungen, Regionalität und Nachhaltigkeit sowie Tourismus, Freizeit und Kultur.

Vertreterinnen und Vertreter aller Kommunen sowie der Wirtschafts- und Sozialpartner bilden eine Lokale Aktionsgruppe (LAG), deren vorrangige Aufgabe es zunächst ist, Personal für das Regionalmanagement zu finden und einzustellen. Die Stellenausschreibungen für den/die Regionalmanager*in sowie für die Assistenz des Regionalmanagements in Teilzeit sind auf der neu ein-



gerichteten Homepage www.lemini.de zu finden. Dazu steht die Gründung des Vereins „LEADER Region Mittlerer Niederrhein - Kreise verbinden, Menschen bewegen“ in den Startlöchern. Dann sollen auch schon die ersten Projekte auf den Weg gebracht werden. Dazu müssen zunächst Ideen entwickelt werden, die dann in

konkreten Anträgen münden. Nicht nur die Kommunen, sondern auch andere Akteure, Bürgerinnen und Bürger oder Vereine haben die Möglichkeit, Projektideen einzubringen. Seien Sie mit dabei, wenn es darum geht, die Zukunft unserer Region mitzugestalten!

Mehr Infos unter: www.lemini.de

Teilbereich der Straße „An der Paas“ nachts gesperrt

Grefrath. Die Gemeinde Grefrath gibt hiermit bekannt, dass aus Gründen des Amphibien-schutzes ein Teilbereich der Gemeindestraße „An der Paas“ vom „Stenderweg“ bis „Im Ketel“, vom 21. Februar bis Ende April, je nach Witterungsverhältnissen, gesperrt wird. Eine Umleitungsbeschilder-

ung wird ausgewiesen. Die Sperrung wird sich auf die Nachtstunden beschränken und beginnt mit Anbruch der Dunkelheit, ca. 18 Uhr, nach der Zeitumstellung ca. 19 Uhr, und endet um 7 Uhr. Bei Rückfragen steht die Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 02158 4080 - 609 zur Verfügung.

14 neue Nachbarschaftshelfer in Niederkrüchten

Niederkrüchten. Insgesamt 14 Männer und Frauen aus Niederkrüchten haben am 4. und 11. Februar am zweiten Kurs für Nachbarschaftshilfe teilgenommen. Nachbarschaftshelfer sind Menschen, die beispielsweise pflegebedürftigen Nachbarn bei Einkäufen helfen, sie bei Fahrten begleiten oder ihnen anderweitig im Alltag helfen.

Was viele pflegebedürftige Menschen nicht wissen: Bereits in der Pflegestufe 1 steht ihnen monatlich ein Entlastungsbetrag von 125 Euro für sogenannten Betreuung- und Entlastungsleistungen zur Verfügung. Dieser kann zum Beispiel als Aufwandsentschädigung für den Einsatz der Nachbarschaftshelferinnen und -helfer genutzt werden. Bereits der erste Kurs im September vergangenen Jahres war sehr gut besucht. Und auch der neuerliche Termin war komplett ausge-



bucht, sodass am Ende 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Zertifikat in Empfang nehmen konnten. Sie hatten unter anderem einen Erlebnisparkours für Sinnesbeeinträchtigungen kennengelernt, wertvolle Tipps für

die Kommunikation mit Demenzkranken erhalten und Übungen im Umgang mit dem Rollstuhl erprobt. Die Kurse für Nachbarschaftshelfer sind ein Gemeinschaftsprojekt der Quartiersentwicklung der

Gemeinde Niederkrüchten, der Stiftung St. Laurentius, der Evangelischen Kirche Brüggen-Elmpt, des Regionalbüros Alter Pflege Demenz NRW und der Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde Niederkrüchten.

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Ankauf: Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh- u. Schreibm., Spinnräder, Schmuck, Jagdzubeh., Orden, Kameras, Bernstein, Porzellan, Krüge, Bleikristall, Puppen, Teppiche, Gemälde, Zinn, altdt. Möbel, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Lampen, LP's.

Fa. Hartmann 0162-8971806

Familien RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00 €

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA

Im Zeichen des Regenbogens

Stadtbibliothek: Veranstaltung zum Ausstellungsende

Viersen. Am Samstag, 25. Februar, findet in der Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek eine informative Veranstaltung zum Abschluss der Ausstellung „Ach, so ist das?!“ statt. Interessierte sind von 10 bis 13.30 Uhr eingeladen, die biografischen Comicreportagen über „LGBTQI+“ der Psychologin und Medienautorin Martina Schradi, in der Stadtbibliothek Viersen anzuschauen.

Außerdem gibt es an diesem Tag ein Programm zum

Thema LGBTQI+, dessen Erkennungszeichen ein Regenbogen ist. „LGBTQI+“ ist eine Abkürzung der englischen Begriffe Lesbian, Gay, Bi, Trans, Queer, Intersex und für Asexuell. Auf Deutsch lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer, intersexuell und asexuell. Das Team der Stadtbibliothek, die Gleichstellungsstelle der Stadt Viersen und die eingeladenen Projektgruppen antworten auf Fragen und freuen sich darauf, Ideen auszutauschen.

Verschiedene Infostände möchten aufklären sowie Berührungspunkte abbauen.

Mit dabei am Rathausmarkt 1b sind die Projekte „Anders&Gleich“, „Children's Library of Diversity“ und die Gruppe „LGBTQ+ and Friends“ des Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums. Auch Swantje Day, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Viersen, wird vor Ort sein.

„Anders&Gleich“ leistet Informations- und Antidiskri-

minierungsarbeit zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Nordrhein-Westfalen. Die Mitarbeitenden sind von Düsseldorf aus in ganz NRW mit Veranstaltungen und Informationsständen unterwegs. Das Projekt ist in Trägerschaft des Vereins Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW und wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW gefördert. Der Verein „PmPeV - Persönlichkeit mit Perspekti-

ven“ und die Beratungsstelle „Lebenslust“ in Krefeld stellen das internationale Bilderbuchprojekt „Children's Library of Diversity“ des Vereins „PmPeV“ vor. Der Verein steht für die Vielfalt in der Gesellschaft, die auch in immer mehr Bilderbüchern abgebildet und thematisiert wird. Es geht um die Vielfalt beispielsweise in körperlichen Darstellungen, Geschlechterdarstellungen, Beziehungen, Familienkonstellationen, Kulturen

und Glaubensrichtungen. Aus Viersen stellt sich die Projektgruppe „LGBTQ+ and Friends“ des Erasmus von Rotterdam Gymnasiums vor. Das EvR ist seit einer Auftaktveranstaltung im September 2017 eine Projektschule von „Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie“.

Link:

Die Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek Viersen im Internet

<http://www.viersen.de/de/inhalt/stadtbibliothek-viersen/>

Waldhexe Julietta

Lesespaß in der Stadtbibliothek für Kinder ab 5 Jahren

Viersen (red). Die Geschichte von der Waldhexe Julietta ist das Thema beim Lesespaß am Freitag, 24. Februar, in der Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek. Kinder ab fünf Jahren sind eingeladen, um 16 Uhr zum Rathausmarkt 1b zu kommen und mit ihr auf eine Abenteuerreise zu gehen. Ganz tief in den Wäldern, dort wo es so dicht und dunkel ist, dass kein Mensch jemals dorthin kommt, leben die kleinen

Waldhexen. Zusammen mit ihrer großen Schwester Roberta, erlebt die kleine Waldhexe Julietta viele schöne und spannende Geschichten. In der Welt der Fabelwesen und auch in der Stadt bei den Menschen. Dabei trifft sie auf Zwerge, und kleine, braune Drachen mit rotem Kamm sowie bunte, zierliche Elfen, einen riesigen Geier, große Drachen mit riesigen Krallentatzen, Eichhörnchen, Füchse und

viele mehr. Marie-Luise Arnold liest aus ihrem Buch vor. Im Anschluss erklären die Autorin und ihre Lektorin Ute Jansen wie ein Buch entsteht und beantworten alle Fragen von der Idee bis zum Druck. Die Teilnahme am Lesespaß ist kostenfrei. Die Bibliothek bittet um Anmeldung unter der Telefonnummer 02162 101-503 oder per E-Mail an: anmeldung.stadtbibliothek@viersen.de.

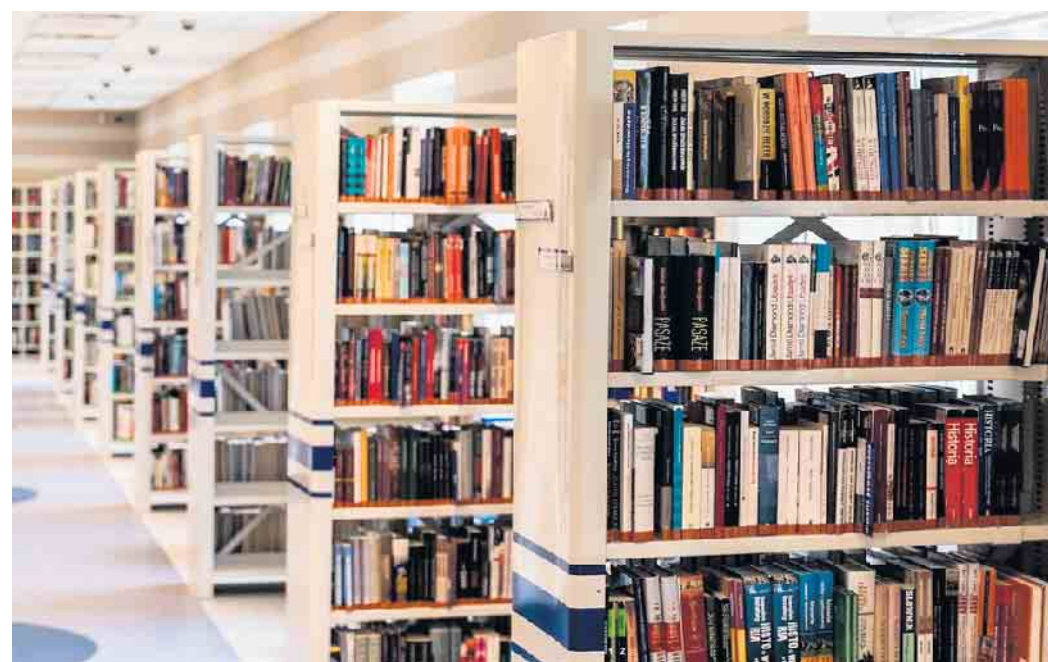


Foto: pixabay

Amt mit viel Verantwortung

Schöffinnen und Schöffen gesucht - noch bis 15. März bewerben

Viersen. Die Stadt Viersen sucht Menschen, die sich für das Schöffennamt sowie als Jugendschöffin oder Jugendschöffe bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 15. März. Gesucht werden Personen mit Wohnsitz in Viersen. Sie werden am Amtsgericht Mönchengladbach und am Landgericht Mönchengladbach das Volk bei der Rechtsprechung in Strafsachen vertreten. Die Schöffinnen und

Schöffen werden im Jahr 2023 für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Der Rat und der Jugendhilfeausschuss der Stadt Viersen schlagen dem Schöffenvwahlausschuss beim Amtsgericht Kandidatinnen und Kandidaten vor. Der Wahlausschuss wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 aus diesen Vorschlägen die Haupt- sowie Hilfsschöffinnen und -schöffen wählen. Gesucht werden Personen, die

am 1. Januar 2024 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden.

Interessierte können sich für das Schöffennamt in Erwachsenensachen bei der Stadt Viersen, Fachbereich 30/I, Am Alten Rathaus 1, 41751 Viersen, Telefon 02162 101-603. Interessierte am Amt eines Jugendschöffen oder einer Jugendschöffin richten ihre Bewerbung bis zum 15. März an das Jugendamt der Stadt Vier-

sen, Fachbereich 41/I, Tönisvorster Straße 24, 41749 Viersen, Telefon 02162 101-791. Die Bewerbungsfrist für beide Ämter endet am 15. März. Bewerbungsformulare stehen auf der Webseite der Stadt Viersen unter diesem Link als PDF-Download zur Verfügung: <https://viersen.de/de/dienstleistung/schoeffenwahl-2023/>

Die Lebenserfahrung, die

Schöffin oder Schöffe mitbringen müssen, kann aus beruflicher Erfahrung, gesellschaftlichem Engagement oder der Kombination aus beidem resultieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde.

Schöffinnen und Schöffen in Jugendstrafsachen sollten in der Jugenderziehung über besondere Erfahrung verfügen. Das verantwortungsvolle Amt verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Urteilsvermögen.

Ebenfalls erforderlich sind geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - gesundheitliche Eignung.

Schöffinnen und Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein. Sie sollten sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben.

Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden.



Foto: pixabay

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz, Druck, Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERINNEN

Nadja Susko / Nicole Silin / Julia Winter
Maria Xanthopoulou

FON 02241 260-112

FAX 02241 260-139

E-MAIL service@rautenberg.media